

Die Frauen-Ligen

1. Frauen-Bundesliga

In der 1. FBL verlor der **HSK (13:5 / 33½)** in der 8. Runde den Spitzenkampf gegen den Titelverteidiger, die OSG Baden-Baden (18:0 / 41), trotz guter Chancen auf ein deutlich besseres Ergebnis mit 2:4 und schlug in der 9. Runde die Karlsruher Schachfreunde mit 4:2. Damit musste das Team den 2. Platz an den SC Bad Königshofen abgeben und steht vor der zentralen **Schlussrunde am 21. und 22. April in Gladenbach**, wo sich alle Mannschaften treffen, auf dem dritten Rang der Tabelle. Samstag geht es dort gegen den SV Stuttgart-Wolfsbusch, der mit 2:16 Punkten schon als Absteiger feststeht. Gewinnen der HSK diese Runde, kommt es am Folgetag in jedem Fall zum Endspiel mit dem SC Bad Königshofen (15:3 / 33½), der derzeit noch zwei Zähler Vorsprung hat, um den zweiten Platz. Dabei können auch die Brettunkte (zurzeit jeweils 33 ½) noch eine Rolle spielen. Ein Unentschieden würde den dritten Platz sichern, eine Niederlage könnte noch ein Abrutschen um (realistisch) einen oder (theoretisch) zwei Plätze bedeuten. Die Schachfreunde Friedberg (11:7 / 32½) und der USV Volksbank Halle (11:7 / 31) sind in Lauerstellung. Es bleibt also spannend bis zum Schluss.

Frauen-Regionalliga Nord

In der 4. Runde gewann der **SK Weisse Dame (4:4 / 8)** das Derby bei **der SchVgg Blankenese (1:7 / 4½)** mit 2½:1½ und zog damit am **HSK II (4:4 / 7½)** vorbei auf den 3. Platz. Der HSK II verlor beim SK Lehrte II (3:5 / 8) mit 1:2 (sic); da beide Teams nur zu dritt antraten, erhielten die Gastgeber für ihren „Sieg“ in der Tabelle nur einen Punkt und bleiben wie alle drei Hamburger Teams abstiegsgefährdet. Da in der 6er-Staffel mit zwei Teams in die Landesligen absteigen, ist die SchVgg Blankenese schon nicht mehr zu retten. Mit einem Erfolg in der letzten Runde könnte sie aber den HSK II noch mit in die Landesliga nehmen ... Den Aufstieg in die 2. FBL machen am 22. April der führende Tura Harksheide (6:2 / 9½), gerade ausgezeichnet für seine vorbildliche Arbeit im Mädchenschach, und der SV Holstein Quickborn (5:3 / 9½) im Fernduell jeweils auswärts beim SK Lehrte II bzw. beim SK Weisse Dame unter sich aus.

Letzte Runde am 22. April 2012

SVgg Blankenese	- Hamburger SK 2
SK Lehrte 2	- SV Quickborn
Weißer Dame Hamburg	- TuRa Harksheide

Frauen-Landesliga Hamburg / Schleswig-Holstein

Auch in der Landesliga liegen zwei Teams aus Schleswig-Holstein vor. Der SV Holstein Quickborn II (8:0 / 11) steht nach seinem 3:1-Sieg gegen Tura Harksheide II als Aufsteiger fest. Zweiter ist der Lübecker SV (5:3 / 10½) vor dem **HSK III (4:4 / 7½)**, der beim **SKJE (2:6 / 5½)** zu einem glücklichen 2:2 kam; auch die Lübeckerinnen spielten beim **HSK IV (3:5 / 7½)** 2:2 unentschieden.

Für einige Vereine des Hamburger Schachverbandes wird es hoffentlich in der nächsten Saison möglich sein, die Frauen-Landesliga auszubauen. Der SC Diogenes, der SC

Schachelschweine und die Schachfreunde Sasel werden hoffentlich mit jungen Teams in der Turnierprogramm einsteigen.

Letzte Runde am 22. April 2012

HSK IV - SKJE
HSK III - SC Holstein Quickborn II
Lübecker SV - Tura Harksheide II

Christian Zickelbein